



„Ich geh mit meiner Laterne...“ Martinstag in Tolnau

Seit vielen Jahren wird der Martinstag in Tolnau/Vértestolna großzügig gefeiert, so war es auch in diesem Jahr: am Vorabend des Martinstags, also am 10. November, gedachten wir des bekannten Heiligen. Jedes Jahr sind wir, die Kindergartenkinder und Mitarbeiter, die Veranstalter, aber jetzt versammelten sich die Teilnehmer im Kulturhaus des Dorfes, weil der Kindergarten zu klein war: so viele Gäste feierten mit uns.

Seit Tagen haben wir mit den Kindergartenkindern geübt: eine kleine Szene aus dem Leben des heiligen Martins haben die Kinder vorgetragen. Alle Kinder waren begeistert und sehr schön haben sie die Verse vorgetragen. Das Publikum hat sie mit einem Riesensplaus gelobt.

Nachher haben wir mit selbstgebastelten Laternen einen Spaziergang im Dorf gemacht. Natürlich wurden die wohlbekannten deutschen und ungarischen Martinslieder gesungen. Nach dem Spaziergang haben wir die wohlverdienten Köstlichkeiten genossen: Die Eltern und die Mitarbeiter des Kindergartens haben für uns heißen



Tee, Glühwein, Muffins, Kuchen, Hefeföpfe und Schmalzbröte vorbereitet. Unsere Gäste plauderten lange in guter Stimmung miteinander.

Diejenigen, die den schönsten Kürbis geschnitten hatten, wurden belohnt. Wir Kindergärtnerinnen haben mit ei-

ner Gans (selbst gebackenem Butterkuchen) Abschied genommen. Wir sind sehr froh, denn viele haben uns bereits gesagt, dass sie auch im nächsten Jahr unsere Gäste sein werden.

Krisztina Busch
Kindergärtnerin

Was? Wo?

Leseverständnis	Seite 2
Landeszeichenwettbewerb für Nationalitäten	Seite 3
Die Starklasse der Woche	Seite 4-5
Adventskranz zum Selbermachen	Seite 6
Flaggen – Mehr als nur ein Stück Stoff	Seite 7
Sudoku	Seite 8

Fritz und Emily Koegel

Der Bratapfel

Kinder, kommt und ratet,
Was im Ofen bratet!
Hört, wie's knallt und zischt!
Bald wird er aufgetischt,
Der Züffel, der Zapffel,
Der Kippel, der Kapffel,
Der gelbbrote Apfel.



Kinder, lauft schneller;
Holt einen Teller,
Holt eine Gabel!
Sperrt auf den Schnabel
Für den Züffel, den Zapffel,
Den Kippel, den Kapffel,
Den goldbraunen Apfel.

Sie pusten und prusten,
Sie gucken und schlucken,
Sie schnalzen und schmecken
Sie lecken und schlecken
Den Züffel, den Zapffel,
Den Kippel, den Kapffel,
Den knusprigen Apfel.

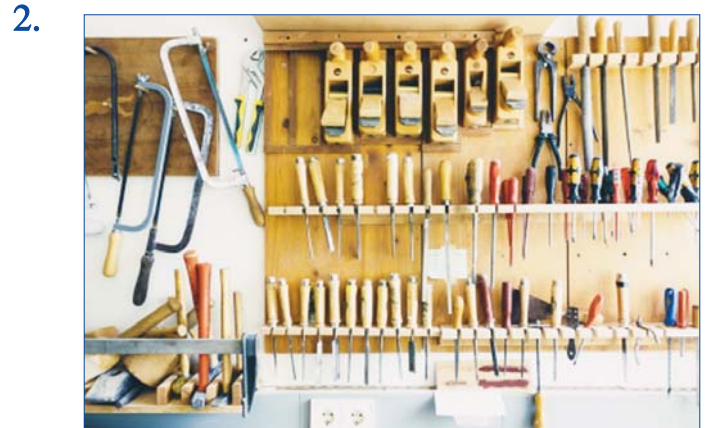
Leseverständnis

Aufgabe 1

Unter den folgenden Bildern stehen verschiedene Aussagen zu dem Bild. Schaue dir das Bild aufmerksam an und kreuze anschließend die richtigen Aussagen an!



- a) Es hängt ein Schöpflöffel an der Wand.
- b) Es steht ein Besen neben dem Stuhl.
- c) Es steht eine Kerze auf dem Tisch.
- d) Es steht ein Topf auf dem Tisch.
- e) Die Topfdeckel liegen im Backofen.
- f) Die Tischdecke reicht bis zum Boden.
- g) Neben dem Tisch steht ein Ofen.



- a) An der Wand hängt eine rote Zange.
- b) Die Werkbank hat zwei Steckdosen.
- c) An der Seite liegt eine Wasserwaage.
- d) An der Wand hängen mehrere Schraubendreher.
- e) Die Rückwand der Werkbank ist aus Holz.
- f) Die Hämmer haben alle Metallgriffe.
- g) An der Wand hängen Hobel.

Aufgabe 2

Liest du dir deine Texte auch immer alle aufmerksam durch? Wir haben eine kleine Aufgabe zur Kontrolle für dich zusammengestellt, den Text solltest du nur einmal lesen und danach die Fragen beantworten!

Die kleine Feldmaus



- 1 Es lebte einmal eine kleine Feldmaus unter einem dicken, alten Nussbaum.
- 2 Sie hatte alles, was sie zum Leben brauchte: Genug zu essen, frisches Wasser
- 3 und eine gemütliche Behausung.
- 4 Im Frühjahr freute sie sich an den grünen Blumen.
- 5 Im Sommer fraß sie Klee und Trauben und im Herbst sammelte sie genügend
- 6 Nüsse für den kalten Winter.
- 7 Eines Tages verirrte sich eine Wühlmaus zu ihr und bat sie um eine Unterkunft für
- 8 den Winter. Die Feldmaus stimmte zu.
- 9 Die beiden wurden gute Freunde und erlebten gemeinsam einen sehr schönen
- 10 Winter. Als es wieder Frühling wurde, beschlossen die beiden, auch weiterhin
- 11 zusammen im alten Nussbaum zu wohnen.
- 12 Denn es ist viel schöner, die köstlichen Nüsse und das schöne Heim mit
- 13 jemandem zu teilen.

1.) Wer lebt unter einem dicken, alten Nussbaum?

2.) „Sie hatte alles, was sie zum Leben brauchte.“

In welcher Zeile steht dieser Satz?

3.) Was machte die Maus im Frühjahr?

- a) Sie sammelt Nüsse
- b) Sie spielt im Schnee
- c) Sie freute sich an den grünen Blumen

4.) Was sammelt die Maus für den kalten Winter?

- a) Nüsse
- b) Obst
- c) Beeren

5.) Wer verirrte sich eines Tages zu der Feldmaus?

6.) In welcher Zeile steht:

„Die beiden wurden gute Freunde“

7.) Wo wohnen die beiden Mäuse zusammen?

- a) Im alten Nussbaum
- b) In einer Erdhöhle
- c) In einem Nest

Lösungen:

1.: Die kleine Feldmaus / 2.: 2. Zeile
 / 3.: c / 4.: a / 5.: eine Wühlmaus / 6.: 9. Zeile / 7.: a
 Aufgabe 2:
 1. Richtig: a, c, g;
 2. Richtig: b, d, e, g

Szonja Tichy – Pestszentlőrinc (Kindergarten), angefertigt für den Zeichenwettbewerb, organisiert vom Bildungszentrum für Nationalitätenpädagogik beim Bildungsamt



Landeszeichenwettbewerb für Nationalitäten



Réka Moser – Ódenburg/Sopron Kindergarten, angefertigt für den Zeichenwettbewerb, organisiert vom Bildungszentrum für Nationalitätenpädagogik beim Bildungsamt

Die Starklasse der Woche: Die Klasse 3a des UBZ in Baje



1. Welche Schule besucht ihr?

Wir besuchen das Ungarndeutsche Bildungszentrum in Baje.

2. In welchem Komitat liegt eure Schule?

Baje liegt im Komitat Batsch-Kleinkumanien, neben der Donau.

3. Welche Klasse besucht ihr?

Wir sind die 3a.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?

Wir haben zwei Klassenlehrerinnen. Sie heißen Réka Hortiné Nagy und Veronika Jaksa.

5. Welche Fächer lehren euch eure Klassenleiterinnen?

Bei ihnen haben wir alle Fächer. Bei Réka néni lernen wir ungarische Sprache und Literatur, Umweltkunde, Sport, Tanz, Kunst und Technik. Vera néni unterrichtet uns in deutscher Sprache, Literatur, Mathe, Ethik und Volkskunde.

6. Wie groß ist eure Klasse?

In unsere Klasse gehen 22 Kinder.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?

Wir sind 11 Jungen und 11 Mädchen.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?

Unsere Schule ist zweisprachig. Wir haben alle Fächer außer Ungarisch auf Deutsch oder halb und halb.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?

In einer Woche haben wir insgesamt 27 Stunden.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?

Wir schmücken unser Klassenzimmer je nach Jahreszeit mit Dingen, die wir gebastelt haben. Auch Pflanzen sind im Klassenraum. Wir pflegen sie. Im Moment sind bunte Drachen, Laubblätter und Scherenschnitte unser Klassenschmuck.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?

Unser letzter Klassenausflug war mit dem Fahrrad an einen See, den Tíz-tó. Alle Kinder, die Lehrerinnen und viele Eltern waren dabei. Wir haben gespielt, gefangelt und Pizza gegessen.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?

Wir planen alle, dieses Schuljahr fleißig zu lernen. Außerdem wollen wir ein Dorfprojekt (Hajosch), eine Mini-Waldschule und einen Klassenausflug in den Geschichtspark Ópusztaszer machen.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?

Wir sind ein Team: Wir helfen uns, wir trösten und wir vertragen uns.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

Wir wissen nicht, ob wir die beste Klasse sind, aber jeder gibt sein Bestes. Zwei Kinder durften schon zum Landesfinale des Ungarndeutschen Rezitationswettbewerbs. Auch konnten wir viele Sportmedaillen sammeln. Und letztes Weihnachten machten fast alle von uns mit bei „Weihnachten in Schuhkarton“.

Die Starklasse der Woche: Die 7. Klasse der Ugoder Grundschule



1. Welche Schule besucht ihr?

Wir besuchen die Deutsche Nationalitätenschule in Ugod.

2. In welchem Komitat liegt eure Schule?

Unsere Schule liegt am Fuße des Bakonys, im Komitat Wesprim in einem netten, freundlichen Dorf, in Ugod.

3. Welche Klasse besucht ihr?

Wir besuchen die siebte Klasse.

4. Wie heißt euer/eure KlassenleiterIn?

Unsere Klassenleiterin heißt Frau Erika Imre-Papp.

5. Welche Fächer lehrt euch eure Klassenleiterin?

Sie unterrichtet ungarische Grammatik, Literatur, Geschichte und Ethik. Am Nachmittag ist sie auch mit uns im Hort.

6. Wie groß ist eure Klasse?

Unsere Klasse ist mittelgroß, wir sind 23 Schüler.

7. Sind die Mädchen oder die Jungs in der Überzahl?

Die Jungs sind in der Überzahl, sie sind zu 16, und wir Mädchen sind zu 7.

8. Wie viele deutschsprachige Stunden habt ihr pro Woche?

Wir haben 5 Deutschstunden und einmal Volkskunde pro Woche.

9. Wie viele Stunden habt ihr insgesamt in einer Woche?

35 Stunden haben wir in einer Woche. Deutsch, Mathe und Sport macht uns Spaß, aber Physik, Chemie macht

uns leider keinen Spaß. Die lustigste Stunde ist Grammatik. Die langweiligste Stunde ist Musik.

10. Womit schmückt ihr euer Klassenzimmer?

Wir schmücken unser Klassenzimmer mit Fensterdekorationen, Blumen, Büchern und bunten Tabellen. Momentan haben wir eine schöne Herbstdekoration.

11. Wo wart ihr beim letzten Klassenausflug?

Wir waren in einem Erlebniswald. Dort konnten wir klettern, Bob fahren und Trampolin springen. In Herend besuchten wir das Porzellanmuseum und die Manufaktur. Der Film dazu war auch sehr interessant.

12. Welche Pläne habt ihr für das Schuljahr 2018/2019?

In diesem Schuljahr möchten wir gute Noten haben, viel lachen, Spaß haben, viele Ausflüge machen, wandern und wenig lernen.

13. Seid ihr ein Team? Wenn ja, wieso?

Wenn wir Probleme haben, finden wir eine gemeinsame Lösung, wir verraten unsere Dummheiten und Geheimnisse nicht. In der Sportstunde beim Spielen sind wir ein Team, wir wollen unbedingt siegen.

+1. Warum seid ihr die beste Klasse von allen?

Wir haben viele gemeinsame Programme, wir treiben gern Sport, wir wandern gern, machen Klassenausflüge und wir halten zusammen. Unsere Mitschüler sind cool, wir sind manchmal frech, aber wir lernen in der Stunde und am Nachmittag auch.

Flóra Kerper, Dominika Scheck,
Alexa Szabó, Hanna György

Adventskranz zum Selbermachen

Bald ist es wieder soweit und der Advent geht in die 1. Runde! Zünden eure Eltern dann auch immer die erste von vier Kerzen auf dem schönen Kranz an? Und dann die zweite... und die dritte... Bis die vierte Kerze brennt. Doch wie ihr ja bestimmt wisst, ist Feuer ziemlich gefährlich, deshalb haben wir uns für euch was Besonderes überlegt: euren Adventskranz zum Selbermachen! Hier könnt ihr auch jeden Adventssonntag eine neue Kerze entflammen lassen, ohne euch Gedanken darüber machen zu müssen, was passieren könnte. Das klingt gut? Dann lasst uns doch direkt mal loslegen!

Ihr braucht:

- ♦ einen Pappteller (oder ihr schneidet euch selber einen Ring aus Pappe)
- ♦ grüne und rote Pappe
- ♦ Kleber und Schere
- ♦ einen grünen Stift, oder grüne Farbe
- ♦ Dekoration, bzw. Kerzenflammen



Schritt 1:



Nehmt euch den Pappteller vor und schneidet vorsichtig einen Ring heraus. Wir haben einfach an der Linie entlang geschnitten, aber natürlich könnt ihr euren Adventskranz so breit machen wie ihr möchtet! Dann könnt ihr ihn anmalen, wir haben einen grünen Marker genommen,

falls ihr das auch macht – Vorsicht, dass ihr euch nicht die Hände anmalt!

Schritt 2:

Jetzt könnt ihr aus der grünen Pappe Streifen schneiden, unsere sind 1 cm breit und 14 cm lang, die Länge und Breite variiert jedoch, wenn euer Ring größer, kleiner oder breiter ist als unserer!



Also am besten vorher ausmessen und dann einfach ein bisschen mit Hilfe nach Gefühl arbeiten.

Schritt 3:



Damit euer Ring am Ende auch aussieht wie ein Kranz, kleben wir nun die grünen Streifen an einem Ende darauf. Hier ist der Pappteller von Vorteil, weil man bei ihm stressfrei einen gleichmäßigen Abstand abmessen kann! Wenn ihr alle grünen Streifen angeklebt habt, könnt ihr anfangen, die Streifen nach innen zu biegen und mit dem anderen Ende aufzukleben, so dass sich kleine Bögen bilden. Einmal ringsherum!

Schritt 4:

Zu guter Letzt fehlen eurem Adventskranz noch die Kerzen. Diese könnt ihr ganz einfach aus der roten Pappe machen. Wir haben Hexenleiter daraus geknickt und sie anschließend auf den fertigen Kranz geklebt. Wenn ihr möchtest, könnt ihr ihn auch noch weihnachtlich dekorieren!



Und fertig! Jetzt könnt ihr jeden Sonntag eine neue Flamme auf eine andere eurer Kerzen kleben und das Beste daran ist, dass es kein echtes Feuer ist... sie geht niemals aus!



Hast du und du und du es auch probiert? Zeige es auch den anderen, schicke uns ein Foto darüber!

Unsere Adresse:

nzjunior2018@gmail.com

Flaggen – Mehr als nur ein Stück Stoff

Die Flaggenkunde wird wissenschaftlich Vexillologie genannt. Die Stange, an der eine Flagge hängt, nennt man Mast, und wenn sie hochgezogen wird, wird sie gehisst. Die Vexillologie sieht in einer Flagge nicht einfach nur ein rechteckiges Stück Stoff. Für den Flaggenkenner besteht die Fahne aus verschiedenen Bereichen, ein paar versuchen wir jetzt mal zu erklären.

Der innere Teil, der mastseitig befestigt ist, ist das Liekteil, die vom Mast abgewandte Hälfte ist das Flugteil. Daneben wird die Flagge noch in obere und untere Bereiche aufgeteilt. Dann gibt es noch den Begriff des Gösch. Dieses Wort hat zwei verschiedene Bedeutungen: zum einen wird die Bugflagge, zum Beispiel an einem Kriegsschiff, als Gösch bezeichnet; zum anderen steht Gösch bei Flaggen für die obere mastseitige Ecke einer Flagge. Denn dort tragen manche Flaggen eine weitere kleine Fahne oder ein Wappen. Zum Beispiel Länder, die einst britische Kolonien waren: Ihr Gösch ist noch heute der britische



„Union Jack“. Allerdings wird die linke Oberecke einer Flagge heute nur noch vereinzelt als Gösch bezeichnet – ganz korrekt benennt man so nur die Bugflagge.

Meistens sieht man Flaggen an Dienstgebäuden hängen, doch wer denkt, das ist ja nur ein Stück Stoff, der liegt falsch. Für Flaggen gibt es ganz bestimmte Regeln! Wenn eine Fahne dreckig oder kaputt ist, dann darf sie nicht aufgehängt werden, außerdem sollte sie den Boden nicht berühren. Und wenn man sie mal gewaschen hat, dann werden die Fahnen nach der Reinigung nicht etwa auf einem Dachboden getrocknet, sondern im Hausflur. Man darf die Flagge nicht zu anderen Zwecken benutzen, zum Beispiel als Tischtuch oder Dekoration.



Es gibt klare Hierarchien, wenn es darum geht, Flaggen aufzuhängen. Grundsätzlich gilt, dass die Flagge des Landes immer vor den Flaggen der Städte kommt. Die Europaflagge ist noch wichtiger. Werden mehrere Flaggen vor einem Gebäude gehisst, gibt es Regelungen, in welcher Reihenfolge sie zu hängen haben. Die ranghöchste Flagge hängt – aus der Perspektive eines Menschen, der vor dem Gebäude steht – links. Doch geht es um internationale Flaggen, dann gibt es keine Rangordnung. Nationalflaggen sind alle gleich viel wert. Deswegen werden die Flaggen entsprechend der alphabetischen Reihenfolge der Ländernamen aufgehängt, bei einer Veranstaltung der Europäischen Union gilt das „EU-Alphabet“. Ein kleines Problem bei internationalen Anordnungen ist, dass nicht alle Flaggen dieselbe Form haben. Vor allem die Seitenverhältnisse sind unterschiedlich. Die deutsche Bundesflagge ist ein Rechteck im Verhältnis 3 zu 5, die österreichische Flagge hat ein Seitenverhältnis von 2



zu 3 und die Schweizer Flagge ist sogar ein Quadrat.

Grundsätzlich werden Flaggen von Behörden nur bei Tageslicht gehisst. Bei Dunkelheit müssen sie abgehängt werden. Außerdem wird darauf geachtet, dass sie frei im Wind fliegen und



sich nicht etwa um die Fahnenmasten wickeln oder gar verknoten.

In Deutschland darf man nur die schwarz-rot-goldene Flagge benutzen, denn sobald ein Wappen oder der Bundesadler auf der Flagge zu sehen ist, ist es eine Dienstflagge. Die ungarische rot-weiß-grüne Flagge ist seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts bekannt: die Farben der horizontalen Trikolore stehen für Kraft (Rot), Treue (Weiß) und Hoffnung (Grün). Die Flagge der Ungarndeutschen wird von dem ungarndeutschen Wappen geschmückt, das die wichtigsten Merkmale der deutschen Volkgruppe vereinigt: die Liebe zur Heimat, die Zerteilung der Volksgemeinschaft sowie die Schaffenskraft und den Glauben des Ungarndeutstums. Das Wappen darf nicht als Warenzeichen gebraucht werden.

Was geschah an diesem Tag...?

... vor 82 Jahren, am 23. November 1936 erschien die erste Ausgabe des fotojournalistischen Magazins „Life“ in den USA.



... vor 27 Jahren, am 24. November 1991 ist der britische Musiker Freddie Mercury, Leadsänger der Band Queen, im Alter von 45 Jahren in Kensington gestorben.

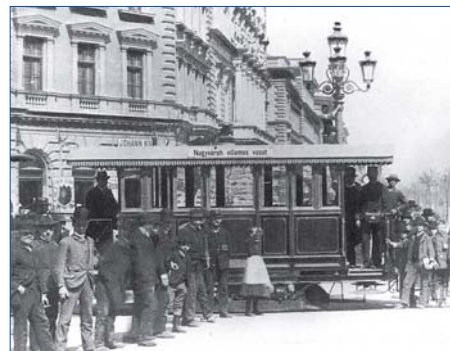


... vor 216 Jahren, am 25. November 1802 gründete Graf Franz Széchenyi die Ungarische Nationalbibliothek, die seinen Namen trägt.

... vor 13 Jahren, am 26. November 2005 stieg ein indischer Millionär mit einem Heißluftballon auf eine bis dahin unerreichte Höhe von 21.291 Metern.



... vor 17 Jahren, am 27. November 2001 gewann der FC Bayern München zum zweiten Mal nach 1976 den Weltpokal.



... vor 131 Jahren, am 28. November 1887 wurde die erste Straßenbahnlinie in Budapest zwischen dem Westbahnhof und der Király-Straße eingeweiht.

... vor 119 Jahren, am 29. November 1899 wurde der spanische Fußballverein FC Barcelona gegründet.



Sudoku macht Spaß!

Bei einem Sudoku müssen die leeren Felder so mit Zahlen ausgefüllt werden, dass jede Zahl nur einmal in jeder Zeile, nur einmal in jeder Spalte und nur einmal in jedem Block vorkommt. Nun haben wir Zahlen von 1 bis 9. Wer kann am schnellsten den Sudoku-Block richtig lösen?

	9					
8		6		1		5
			8		3	6
		2	5		8	3
9			1			
		3	8	5	2	1
1	4	8		6		
6				1		
		9		4		3



Lach mit!

Verkehrsfunk: „Bitte, fahren Sie rechts und überholen Sie nicht, es kommt Ihnen ein Fahrzeug entgegen!“

Mann empört: „Eins? Hunderte!“

*

Im Bus sitzt ein Junge mit einer Schnupfennase.

Feiner Herr neben ihm:

„Sag mal, hast du denn gar kein Taschentuch, Junge?“

Junge:

„Schon, aber ich verleihe es nicht.“

*

In der Schule fragt die Lehrerin:

„Was ist flüssiger als Wasser?“

Daraufhin antwortet ein Schüler:

„Hausaufgaben. Die sind überflüssig!“

*

„Was machst denn du für ein belämmertes Gesicht?“

„Du weißt doch, dass ich gestern mein Auto verkauft habe. Und heute fiel mir ein: da war noch Benzin drin!“

*

Ein Mann geht spät in der Nacht durch eine einsame Straße. Plötzlich hört er eilige Schritte, und schon läuft ein junger Bursche wie von Hunden gehetzt auf ihn zu.

„Haben Sie irgendwo einen Polizisten gesehen?“

„Leider nicht.“

„Wie weit ist es bis zur nächsten Polizeistation?“

„Sicher zwanzig Minuten.“

„Haben Sie wenigstens eine Waffe bei sich?“

„Leider nein.“

„Dann her mit der Brieftasche!“



Redakteurin: **Dorottya Bach**
 Anschrift: NZjunior Budapest,
 Lendvay u. 22 H-1062
 Telefon: +36 1 302 68 77
 E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
 NZjunior im Internet bis Ende 2016:
 www.neue-zeitung.hu
 Gegründet von **Beate Dohndorf**
 (1943-2017)